

Dietrich Hildebrandt.

Alldorf, Westf. 22. Aug. 1934.

Herrn Dr. Hildebrandt!

Im Sommer 1932 war ich ein kleines Stündchen in
Ihre Bibliothek. Ich habe damals die Bibliothek über die
Hildebrandt kommen. Ich habe damals von Ihnen auf Herrn
Hildebrandt gefragt, ob ich auf was gelesen
habe. Damals gab ich Ihnen eine entsprechende Antwort.
Ich 3/4 Jahre habe ich ein Buch in einer großen ver-
kauften Lesezeitung. Und nun weiß ich, daß ich
viel gelesen habe in dem, daß eine mündlich, daß wir
in einem Buch nicht lesen und kein sollen, daß sich
nicht beweisen, daß die Hildebrandt sind dann in ihr be-
griffen sein; mag sein, was ich heute in der
„deutsche Literatur“ über den Hildebrandt von Hildebrandt-
schen gelesen habe, will ich Ihnen das einmal sagen und
Ihren Dankes danken.

Herrn Dr. Hildebrandt! Ich habe mich als Autor
für, wenn ich noch etwas dazu bringe. Ich habe mich

den letzten Chimon Abschrift in den, E. R. " gelesen den die
Absicht, Sie in Ihre Rinnel zurückzuführen. Sie müssen sich nicht
pflichten ohne die Bitte: bleiben Sie in Deutschland, wenn
irgend möglich ist um die Dinge willen und um ein stark
Heldes willen. Sie sind ein Befehl der freikörperlichen Dinge
in Deutschland gemacht und werden das bleiben, auf dem
einen Befehl auf eine Anweisung. Was haben Sie
wenig mehr Befehl der feiligen Worte, Sie sind ein
gemacht.

Nun, wie Sie eingetragenen werden unter dem Namen. Sie
werden trotz allem ein stark und gekämpft Christen sein
haben.

Wie Sie die Worte sind Kräfte

Es danken Sie

Heute Götze.